

Gut eine Woche nach Bekanntwerden des Vorschlags zur Schließung von drei Kindergärten in Weimar möchten wir Ihnen die Position der betroffenen Eltern zur Thematik darlegen.

## **Offener Brief der Eltern zur Schließung der Kindergärten „Zwergenschloss“ „Benjamin Blümchen“ und „Am Goethepark“**

*Diese E-Mail wurde ebenfalls versandt an: Redaktionen, Träger, Vertreter:innen Landespolitik, Vertreter:innen Bundestag, Vertreter:innen von Bildungseinrichtungen, Eltern.*

*Der Brief wird zeitnah veröffentlicht auf der Petitionsseite unter <https://www.openpetition.de/petition/online/bluemchen-goethepark-und-zwergenschloss-bleiben> (Transparenzhinweis)*

Sehr geehrte Stadträt:innen der Stadt Weimar,  
sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,  
sehr geehrte politische Entscheidungsträger:innen,

der von der Stadt erarbeitete Vorschlag zur Schließung der Kindergärten „Am Goethepark“, „Benjamin Blümchen“ und „Zwergenschloss“, der am 4. März 2023 auf der Klausurtagung diskutiert wurde, traf die Beschäftigten, Erzieher:innen und Eltern aus heiterem Himmel.

Unsere Kinder und wir als Eltern sind von diesem Vorschlag betroffen und möchten hiermit unser Unverständnis bezüglich des intransparenten Vorgangs und unsere volle Solidarität mit den Beschäftigten zum Ausdruck bringen.

Die Antwort der Träger und Stadträt:innen auf die Überkapazität von Kindergartenplätzen kann nicht die Schließung renommierter Kindergärten sein. Es gibt gute Argumente für den Erhalt der Einrichtungen, die wir wie folgt darlegen:

### **Notwendige Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität frühkindlicher Bildung erhalten und verbessern**

Kinder brauchen einfühlsame und fürsorgliche Betreuung. Freie Kindergartenplätze schaffen neue Gestaltungsmöglichkeiten, um die Qualität der frühkindlichen Betreuung entscheidend zu verbessern. Die Überkapazitäten könnten dazu genutzt werden, Gruppengrößen zu verringern und mehr Platz für die Kleinen zu schaffen und somit eine stärkere Orientierung auf den frühkindlichen Entwicklungsbedarf zu legen. Dies ist aus unserer Sicht ein nachhaltiger und zukunftsweisender Ansatz und trägt auch zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Erzieher:innen bei, kann die bestehende Überlastung reduzieren und die Qualität der pädagogischen Arbeit verbessern.

### **Attraktivität und Zukunftsfähigkeit Weimars stärken**

Kinder sind unsere Zukunft. Die aktuelle Situation bietet die Chance, dass sich Weimar mit einer ausgezeichneten Betreuungsinfrastruktur und qualitativen frühkindlichen Bildungsangeboten als zukunftsfähige Stadt mit hoher Attraktivität für junge Familien über die thüringischen Landesgrenzen hinaus profiliert. In Zeiten von flexibler Wahl des Arbeitsortes und Home-Office ist ein ausgezeichnetes Kinderbetreuungsangebot ein entscheidender Standortvorteil für Eltern. Es ist jetzt schon abzusehen, dass Weimar auch in Zukunft wächst (aktuell +4,8%). Die Entwicklung von neuen Quartieren wird den Zuzug von jungen Familien fördern.

### **Einengen von Gestaltungsspielräumen vermeiden**

Zukunftsprognosen können hohen Unsicherheiten unterliegen. Der Vorschlag zur Schließung der genannten Kindergärten beruht auf statistischen Berechnungen, welche von außen betrachtet keine alternativen Entwicklungen oder flexible Nutzungskonzepte berücksichtigt haben. Bspw. ist die Entwicklung des Zuzugs von geflüchteten Menschen und deren Kindern (vor allem aus der Ukraine) nicht konkret abzuschätzen. Allerdings ist davon auszugehen, dass dieser auf absehbare Zeit nicht abreißen wird. Ausreichende Kinderbetreuungsplätze vorzuhalten, ist unerlässlich, um einen positiven Beitrag zur Integration zu leisten. Darüber hinaus wurde es versäumt, die Möglichkeiten für Doppelnutzungen der Einrichtungen (z.B. Kombination von Kindergarten und Schulhort oder Bürgerzentrum, Begegnungsorte) zu prüfen und so innovative Lösungen anzubieten. Endgültige Schließungen sind nur schwer revidierbar und verengen die Handlungsspielräume der Stadt - die selbst ab 2029 wieder von einem Anstieg der Geburtenzahl ausgeht.

### **Kostenargument trägt nicht**

Einsparungen erscheinen nicht plausibel und dürfen nicht auf Kosten der Kinder erfolgen. Durch die Schließung der Kindergärten wird mit einer Haushaltseinsparung von ca. 400.000 Euro pro Jahr gerechnet. Das sind etwa 12 Euro pro Platz pro Monat. Obwohl uns keine konkreten Berechnungen für die Umnutzung vorliegen, ist davon

auszugehen, dass erstens Betriebskosten fortlaufen und zweitens erhebliche Mehrkosten auf Grund von notwendigen Umbaumaßnahmen und der erneuten Anwerbung von Fachkräften anfallen werden.

Des Weiteren wurde allen Kindern zugesagt, dass sie bis zum Schuleintritt in den betroffenen Einrichtungen bleiben dürfen. Eine solche Zusage ist zwar achtenswert, allerdings entbehrt es der Realität. Es ist schwer vorstellbar, dass ein Haus mit nur einem verbleibenden Jahrgang weiterbetrieben wird. Dieses "Ausschleichen" über mehrere Jahre hinweg verursacht einen erheblichen Aufwand (inklusive Beschäftigung von Erzieher:innen, Reinigungskräfte, Küchenpersonal) - und führt das Kostenargument ad absurdum.

Schließungen machen es unmöglich, kurzfristig auf neue Bedarfe zu reagieren, da die Schaffung von neuen Plätzen mit wesentlich höherem finanziellen und zeitlichen Aufwand verbunden ist. Das kann erhebliche Wartezeiten bei der Erfüllung des Rechtsanspruches der Eltern verursachen - für die die Stadt unter Umständen finanziell aufkommen muss.

**Wir fordern**, dass die Stadt unter Einbeziehung aller Akteur:innen alternative Lösungsvorschläge erarbeitet, die die Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen vollumfänglich beleuchten, um die beste Lösung im Sinne aller, vor allem aber unserer Kinder, zu finden.

Sie, als unsere Interessenvertreter:innen haben die Möglichkeit, Alternativvorschläge einzufordern und gut informiert die beste Entscheidung für Weimars Zukunft zu treffen.

Wir laden Sie ein mit uns, den Eltern, den Mitarbeiter:innen und Leitungen der Einrichtungen ins Gespräch zu kommen und sich über zukunftsorientierte Lösungen auf Augenhöhe auszutauschen.

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, werden wir am 24.3.2023 ab 16:30 Uhr für den Erhalt unserer Einrichtungen und für ein familien- und kinderfreundliches Weimar auf die Straße gehen und demonstrieren.

Mit freundlichen Grüßen  
die Elternvertreter:innen der Kindergärten „Zwergenschloss“, „Benjamin Blümchen“ und „Am Goethepark“